



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens



Mitarbeitende bei der Messe Intergastra vom 7.-11.2.2026 in Stuttgart.

KLIMAWIN- NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025/2026

ENSINGER MINERAL-HEILQUELLEN GMBH

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	2
2. Die KLIMAWIN.....	4
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	5
4. Unsere Schwerpunktthemen.....	6
Leitsatz 1 – Klimaschutz.....	6
Leitsatz 9 - Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze.....	11
5. Weitere Aktivitäten	13
Klima und Umwelt	13
Soziale Verantwortung.....	18
Ökonomischer Erfolg und Governance	22
6. Unser KLIMAWIN-Projekt.....	25
7. Kontaktinformationen	27
Ansprechperson.....	27
Impressum	27

*Das Unternehmen verzichtet im gesamten Bericht aus Gründen der Lesbarkeit auf die weibliche Form.
Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die verwendeten Daten auf Dezember 2025.*

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH mit Sitz in Vaihingen an der Enz-Ensingen ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit langer Tradition. Der 1952 von Wilhelm Fritz senior gegründete Mineralbrunnen zählt heute zu den führenden Getränkeherstellern in Baden-Württemberg und wird inzwischen in dritter Generation familiengeführt.

Das vielfach von der DLG ausgezeichnete Produktsortiment umfasst das natürliche Heilwasser Ensinger Schiller Quelle sowie die natürlichen Mineralwässer Ensinger SPORT, Ensinger NaturQuell und Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser. Letzteres stammt aus der ersten bio-zertifizierten Mineralwasserquelle Baden-Württembergs.

Ergänzt wird das Angebot durch hochwertige Erfrischungsgetränke, darunter Direktsaftschorlen aus Früchten heimischer Streuobstwiesen, kalorienarme Sport- und funktionale Vitamingetränke sowie verschiedene Limonaden. Zur Unterstützung der örtlichen Weinbaubetriebe hat Ensinger zudem in den vergangenen Jahren zwei Produkte auf Basis von Bio-Umstellungs-Traubensaft vom Ensinger Eselsberg entwickelt.

Der Vertrieb der Produkte erfolgt schwerpunktmäßig in Baden-Württemberg und den angrenzenden Bundesländern sowie bundesweit über den firmeneigenen Onlineshop.

Ensinger verfügt über ein zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement und ist nach dem internationalen Lebensmittelsicherheitsstandard IFS Food zertifiziert.

Das Unternehmen wurde mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet und ist seit 2018 bilanziell CO₂-ausgeglichen* gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol.

Die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH beschäftigt 187 Mitarbeitende, darunter sieben Auszubildende, und erzielte im Jahr 2024 einen Warenumsatz von rund 59 Millionen Euro.

Weitere Informationen sind unter www.ensinger.de zu finden.

** Begriff aus dem aktuellen Corporate Carbon Footprint Ergebnisbericht für das Kalenderjahr 2025*

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unser Engagement in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Er orientiert sich am Wesentlichkeitsgrundsatz und umfasst alle Informationen, die für das Verständnis unserer Aktivitäten sowie der wesentlichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens relevant sind.

Von zentraler Bedeutung sind dabei die ressourcenschonende Bewirtschaftung und der nachhaltige Schutz unserer Mineralquellen. Nur durch einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser wertvollen natürlichen Ressource kann ihre Verfügbarkeit auch für zukünftige Generationen sichergestellt werden.

ÜBER UNS

Eine der größten Herausforderungen für unser Unternehmen ist die Erreichung der bilanziellen Klimaneutralität. Um unseren Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung zu leisten, setzen wir konsequent auf die Reduzierung und Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Ein wichtiger Meilenstein war die Zertifizierung der bilanziellen Klimaneutralität nach dem Greenhouse Gas Protocol (Scope 1 und 2) im Jahr 2018. Diese wurde durch den Einsatz erneuerbarer Energien, die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz sowie die Kompensation unvermeidbarer Emissionen über ein zertifiziertes Gold-Standard-Projekt zur Erschließung von Trinkwasserbrunnen in Malawi erreicht.

Nachdem wir im Jahr 2021 erstmals die vor- und nachgelagerten Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3) retrospektiv erfasst haben, arbeiten wir heute an einer liefergenauen Datenerhebung. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und weitere Potenziale zur Emissionsreduzierung zu identifizieren und umzusetzen.

Die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgaben erfordert eine klare und zukunftsorientierte Strategie. Deshalb haben Geschäftsleitung und Gesellschaftervertreter gemeinsam entschieden, neue Wege in der strategischen Unternehmensentwicklung zu gehen und alle Mitarbeitenden aktiv in den Prozess einzubeziehen. Aus diesem Ansatz sind die Strategiebroschüre 2027 sowie der Ensinger Wegweiser entstanden.

Ein besonders bedeutendes Zukunftsprojekt ist die Betriebserweiterung Ensingen Ost und die damit verbundene Neuausrichtung unserer Logistik. Die Umsetzung verläuft planmäßig; mit dem Start des zweiten Bauabschnitts im Jahr 2025 wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Stärkung und nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Standorts vollzogen.



Aktueller Baufortschritt der neuen Verladehalle mit Büroräumlichkeiten im Betriebsteil Ensingen Ost.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 1 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 2 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 4 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 5 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die WIN-Charta wurde im Jahr 2014 unterzeichnet.

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☐	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☐	☒
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☐	☐
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☐
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und - wohlbefinden	☒	☐	☒
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☒	☐
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☐	☐
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☐
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☐	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Artenschutzprojekt Steinkauz, Landkreis Ludwigsburg

Schwerpunktbereich:

☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☐ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☐ Materiell ☐ Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 – Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Nachhaltigkeit bedeutet für Ensinger, die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens dauerhaft zu sichern. Ein zentraler Baustein hierfür ist die bilanzielle Klimaneutralität. Da die Klimakrise zu den größten Herausforderungen unserer Zeit zählt, setzen wir einen klaren Schwerpunkt auf den Leitsatz 1 „Klimaschutz“.

Gleichzeitig schafft nur ein langfristig erfolgreicher wirtschaftlicher Kurs die Grundlage für sichere Arbeitsplätze und einen starken Standort. Deshalb haben wir im Berichtsjahr zusätzlich den Leitsatz 9 „Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze“ als Schwerpunktthema definiert.

Leitsatz 1 – Klimaschutz

Zielsetzung

Klimaschutz bedeutet für uns aktives Handeln mit konkreten Maßnahmen, um einen relevanten Beitrag zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen zu leisten. Dabei betrachten wir die gesamte Wertschöpfungskette. Seit 2018 ist Ensinger bilanziell CO₂-ausgeglichen in Scope 1 und 2.

Für den Klimaschutz gibt es eine Klimaschutzstrategie, die ein fester Bestandteil des Managementsystems ist. Dazu zählen die Emissionen, die für unsere Produkteinsatzstoffe wie Säfte, Zucker, Verschlüsse, Preforms und Etiketten bei unseren Lieferanten entstehen, sowie die Emissionen, die unsere Handelskunden verursachen.

Hierbei gilt, dass aus den möglichen Lösungsoptionen diejenigen favorisiert werden, die wirtschaftlich optimal sind und jederzeit die hohen Qualitätsansprüche an die Ensinger Produkte gewährleisten.

Der Energieverbrauch des firmeneigenen PKW- und LKW-Fuhrparks sowie alle Reisetätigkeiten im Rahmen unserer Unternehmung werden mit in die strategische Zielsetzung einbezogen.

Wesentlicher Bestandteil des strategischen Klimaschutzziels ist die intern und extern klar wahrnehmbare Ensinger-Unternehmenskultur: „Wir leben Klimaschutz“.

Der Fortschritt der Zielerreichung wird im Betrieb des Energiemanagements durch regelmäßiges Monitoring von der Geschäftsführung überprüft.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Die Klimaschutzstrategie steht auf drei Säulen:

1. Energieeffizienz: „Jede Energie, die wir nicht verschwenden, ist klimaneutral“.
2. Regenerative Energien – CO₂ frei: „Unsere Energieverbräuche entlasten die Umwelt“.
3. Klimaschutz als Unternehmenskultur: „Wir leben Klimaschutz“.

Dazu handeln wir grundsätzlich nach dem Prinzip „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“:

1. Erste Priorität hat das Vermeiden: Treibhausgasemissionen sollen erst gar nicht verursacht werden.
2. Zweite Priorität ist die Reduzierung: Der verbleibende Energiebedarf soll dauerhaft verringert werden.
3. Wo Vermeiden und Reduzierung nicht sinnvoll wirtschaftlich möglich ist, werden die verbliebenen Treibhausgasemissionen ausgeglichen.

Die Klimaschutzstrategie wurde um ein Dekarbonisierungsziel des Scope 1 und 2 bis 2045 „vor Kompensation“ erweitert. Ziel ist eine Nettoemission in Höhe von 0 Kilogramm CO₂e. Damit streben wir langfristig die bilanzielle Klimaneutralität unserer THG-Bilanz an.

Im weiteren Verlauf des Kapitels bezieht sich der spezifische Energieverbrauch in kWh je 1.000 produzierten Füllungen auf die Ausgangsbilanz 2012 und wird in Indexpunkten angegeben. Ein Indexwert von 100 entspricht dem Basiswert aus 2012.

Ergriffene Maßnahmen

- Umstellung des Energieträgers Diesel auf HVO-Diesel (hydrotreated vegetable oil-> hydriertes Pflanzenöl) und Umstellung des Strombezugs auf Ökostrom.
- Optimierung/Reduzierung der Temperatur in der PET Produktionshalle führt zu einem geringeren Bedarf an zugeführter Kühlleistung. Praktisch wurden Luftauslässe umgebaut, eine Esse über dem Schrumpftunnel und eine Beschattung an der Ost-Glasfront installiert.
- Optimierung des Druckluftverbrauchs beim Lufttransport.
- Elektrifizierung des Fuhrparks. Anschaffung des ersten Elektro-LKW für die Auslieferung von Ensinger Produkten.
- Erweiterung des Elektro-PKW Fuhrparks um 4 Neuzulassungen durch sukzessive Umstellung auf Elektrofahrzeuge. Bedarfsreduzierung von PKW-Diesel Treibstoff.
- Senkung der Laugentemperatur der Waschmaschine.
- Umstellung von Röhren- auf LED-Beleuchtung in den Logistik- und Produktionshallen.
- Auflösung der betriebseigenen Dieseltankstelle.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Die Jahre 2018-2024 sind bilanziell CO₂-ausgeglichen in Scope 1 und 2.
- Emissionsausgeglichen für das Jahr 2025 in Scope 1 und 2.
- Durch die automatisierte Steuerung des Dampfbremsventils werden jährlich ca. 375.000 kWh Gas eingespart.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Die Umstellung der Beleuchtung spart in 2025 allein in der Logistik 61.000 kWh Strom ein.
- Die Laugentemperatur in der Flaschenreinigungsmaschine wurde von 82°C auf 74°C gesenkt. Dadurch reduziert sich der Gasverbrauch um ca. 225.000 kWh pro Jahr.

Indikatoren

Wichtigster Indikator ist der Zielwert Energieverbrauch je 1.000 produzierten Füllungen.

Der Fortschritt der Zielerreichung wird im Betrieb des Energiemanagements durch regelmäßiges Monitoring von der Geschäftsführung überprüft. Der Zielwert geht vom unternehmenseigenen Gesamt-Energieverbrauch aus und bricht die einzelnen Energieträger auf die produzierten Füllungen herunter.

Neben dem Gesamtenergieverbrauch werden jährlich drei energierelevante Einrichtungen, Ausrüstungen und/oder Prozesse definiert. Die Auswahl wird durch ein internes Fachgremium sowie klar formulierte Wesentlichkeitskriterien bestimmt.

Indikator 1: Spezifischer Energieverbrauch je 1.000 produzierten Füllungen.

- Ergebnis: In 2025 unterschreitet der Indexwert mit 74,9 Indexpunkte je 1.000 Füllungen den Zielwert von 77,26 Indexpunkten.
- Ziel: Bis 2027 streben wir einen spezifischen Energieverbrauch von 74,36 Indexpunkten je 1.000 Füllungen an.
- Im Vergleich zur energetischen Ausgangsbasis aus dem Jahr 2021 konnte bereits eine Verbesserung von 15,0% erzielt werden.

Indikator 2: SEU – significant energy use (wesentliche Energieverbraucher)

- Ergebnis:
 1. Reduzierung des Dieserverbrauchs, einhergehend u.a. mit der Beschaffung eines E-LKW sowie weiterer Elektro-PKWs.
 2. Beleuchtungsumstellung von Röhren auf LED-Beleuchtung in Verladehalle und Blocklager.
 3. Lüftungsanlage PET Halle.
- Jährliche Ermittlung von drei SEU. Die Verbesserungen fließen in den Indikator 1 ein.

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche		Direkte und Indirekte THG-Emissionen Scope 1 und 2	Indirekte THG-Emissionen Scope 3
Ausgangsbilanz 2012	THG-Emissionen in t CO ₂ e	4.018	Ausgangsbilanz 2012
Ausgangsbilanz 2021	THG-Emissionen in t CO ₂ e	0	Ausgangsbilanz 2021
Aktuelles Geschäftsjahr 2025	THG-Emissionen in t CO ₂ e vor Kompensation	1.500	Aktuelles Geschäftsjahr 2025
Aktuelles Geschäftsjahr 2025	THG-Emissionen in t CO ₂ e nach Kompensation	0	Aktuelles Geschäftsjahr 2025
Veränderung gegenüber Referenzjahr	+/- in t CO ₂ e	-4.018	Veränderung gegenüber Referenzjahr
Zielsetzung und -erreichung	Zieljahr	2027	Zielsetzung und -erreichung
	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	0 %	100%
	Zielerreichung in %	100 %	n.e.

n.e.: nicht ermittelt

Der Scope 3 wurde erstmals und bisher einmalig für das Geschäftsjahr 2021 ermittelt und extern zertifiziert. Für die Ermittlung galten folgende Parameter:

Aktivitätsdaten: Die Verbrauchsdaten zu Scope 3 der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH bilden reale Verbrauchsmengen im Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 ab. Die Daten für die Verbrauchsmengen im Unternehmen wurden von den jeweiligen Abteilungen (Controlling, Einkauf, Verkauf, Technik, etc.) zur Verfügung gestellt und stammen aus Rechnungsbelegen bzw. anderen internen Dokumenten.

Emissionsfaktoren: Die Datenbanksysteme der verwendeten Emissionsfaktoren sind wissenschaftlich anerkannt und werden zur Berechnung der THG-Emissionen international verwendet. Größtenteils stammen die verwendeten Emissionsfaktoren aus der DEFRA-Datenbank (Version 1.0, 2021, Aufruf am 30.03.2022) und der GaBi ts Software (2022, Version 2021.2). Zusätzlich wurden noch Emissionsfaktoren über die Webseite Climatique.io bezogen, dazu zählen EPA (2020 und 2021), Exiobase (2021) und BEIS (2018). Außerdem stammt ein Emissionsfaktor vom Umweltbundesamt (UBA, 2021).

Der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH sind für das Kalenderjahr 2021 Gesamtemissionen in Höhe von etwa 12.190,6 t CO₂e entstanden. Durch die zusätzliche Bewertung von Scope 3 verändert sich die prozentuale Verteilung der Emissionen zu einem Anteil von 12,65% auf die direkten Emissionen in Scope 1 (1.541,5 t CO₂e). Scope 2 zählt weiterhin zu 0% in den CCF ein, da ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energieträgern verwendet wird.

Scope 3 macht nun mit 10.649,06 t CO₂e den verbleibenden Hauptanteil von 87,35% der Emissionen aus.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation – Scope 1 und 2

Die THG-Bilanz bei Ensinger wird in zwei Gruppierungen ausgewiesen: Die erste Gruppierung umfasst Scope 1 und 2. Die zweite Gruppierung umfasst Scope 3. Zur Beurteilung der langfristigen Entwicklung der THG-Emissionen wurde für die Ausgangsbilanz das Referenzjahr 2012 bestimmt. Dadurch ist sichergestellt, dass langfristige Effekte vergangener Jahre in die Bewertung einfließen. Die THG-Bilanz weist im Basisjahr 2012 eine Emission von 4.018,1 Tonnen CO₂e aus.

Der Wert von 2025 ist unter dem Punkt „Indikator 1“ benannt und liegt mit -25,10 Indexpunkten bei 74,90 Indexpunkten je 1.000 produzierten Füllungen.

Also konnten wir unsere Energieeffizienz gegenüber 2012 um 25,10% verbessern.

Gegenüber dem Jahr 2024 konnte ebenfalls eine Verbesserung erzielt werden. Der Gesamtenergieaufwand lag bei 76,22 Indexpunkten je 1.000 produzierten Füllungen. Damit ergibt sich eine Verbesserung in 2025 von 1,32 Indexpunkten je 1.000 produzierten Füllungen zum Vorjahr bzw. - 1,7%.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung – Scope 1 und 2

Die THG-Bilanz für den Scope 1 und 2 liegt bereits heute bei einem Ausstoß von 0 t CO₂e nach Kompensation.

Für die Betrachtung „vor Kompensation“ ergibt sich der unter Indikator 1 angegebene Indexwert von 74,36 Indexpunkten je 1.000 produzierten Füllungen als Zielwert für das Jahr 2027. Der Zielwert ist gestaffelt und gibt eine jährliche Verbesserung vor. Der für 2025 angestrebte Zielwert lag bei 77,26 Indexpunkten je 1.000 produzierte Füllungen und konnte um 2,36 Indexpunkte verbessert werden.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen – Scope 1 und 2

Die aktuellen Maßnahmen sind unter dem Punkt „Ergriffene Maßnahmen“ beschrieben. Die genannten Maßnahmen sind bereits abgeschlossen und umgesetzt.

Für die Zielerreichung hat Ensinger die energetische Bewertung ins Managementsystem implementiert. Steuerung, Messung, Überwachung, Handlungsempfehlungen und Umsetzung sind damit strukturiert. Ein regelmäßiger Austausch der beauftragten Personen findet statt.

Ausblick

Die Identifikation von Ensinger mit dem Klimaschutz besteht bereits seit vielen Jahren. Aufbauend auf den bisher erreichten Zielen gilt es, den fortlaufenden Verbesserungsprozess weiterzuführen.

Für die kommenden Jahre gibt es bereits folgende Maßnahmen:

- Umstellung auf moderne LED-Beleuchtung in den Büros und Lagerhallen im Stammhaus.
- Verbesserung technischer Prozesse in der Wärme- sowie Kälteerzeugung sowie deren Nutzung.
- Energetisches Gesamtbild inklusive des Projekts Betriebserweiterung Ensingen Ost.
- Errichtung von „Fotovoltaik-Bäumen“ auf den neuen LKW-Stellplätzen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Erweiterung der Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach der neuen Logistikhalle.
- Anpassung der Klimaschutzstrategie.
- Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität.
- Aufbau einer Lkw-Ladeinfrastruktur.
- Implementierung einer elektrischen Lastkurvensteuerung über Batteriespeicher.

Leitsatz 9 - Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Zielsetzung

Die Zukunft zu sichern ist nur möglich, wenn unser Unternehmen langfristig ausgerichtet ist, eine Strategie verfolgt und umgesetzte Maßnahmen immer wieder auf ihre Wirksamkeit überprüft. Aktuell haben wir mit der Weiterentwicklung des Ensinger Leitbilds und der Betriebserweiterung Ensingen Ost zwei strategische Projekte von wesentlicher Bedeutung.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Das Projektteam „Neues Ensinger Leitbild“ hat einen Entwurf erarbeitet.
- Das Projekt „Organisation der Zukunft“ wird fortgesetzt und weiterentwickelt.
- Ein Nachhaltigkeitsprogramm für die Betriebserweiterung Ensingen Ost befindet sich in Umsetzung.
- Der Bebauungsplan als neue rechtliche Grundlage unseres Betriebs wurde rechtskräftig.
- Die Betriebserweiterung wurde genehmigt und begonnen. Es wurde ein Generalunternehmer beauftragt und eine entsprechende Finanzierung gesichert.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Es wurden Fördermittel zugesagt, welche die Umsetzung erleichtern.
- Es wurden wichtige Teilbaufreigaben erteilt.
- Es wurden Projektteams gebildet, die sich mit der Gestaltung wichtiger Bereiche des Neubaus befassen und Vorschläge erarbeiteten.

Indikatoren

Indikator 1: Das neue Ensinger Leitbild ist verabschiedet und kommuniziert

- Das neue Ensinger-Leitbild wurde erarbeitet und liegt der Gesellschafterversammlung, dem Beirat sowie der Geschäftsleitung zur Freigabe vor.
- Die Verabschiedung des neuen Ensinger-Leitbilds ist bis zum Jahresende vorgesehen.
- Im Jahr 2027 wird das neue Ensinger-Leitbild unternehmensweit kommuniziert und bereichsübergreifend implementiert.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 2: Die Prozesse sind zukunftsfähig organisiert

- Die wesentlichen Bausteine der zukünftigen Organisationsstruktur werden planmäßig entwickelt und befinden sich in der Konzeptionsphase.
- Die Konzeptionsphase ist bis Ende 2026 abgeschlossen, die Neuorganisation wird 2027 sukzessive eingeführt.
- Seit dem Start des Projekts im Jahr 2025 wurden kontinuierlich weitere Unternehmensbereiche in die Optimierung und Weiterentwicklung organisatorischer Prozesse integriert. Mitarbeitende, Führungskräfte und Gesellschafter wirken dabei gemeinsam und aktiv an der Ausgestaltung der zukünftigen Organisation mit.

Ausblick

- Der Neubau wird entsprechend des Meilensteinplans umgesetzt.
- Die strategischen Projekte „Organisation der Zukunft“ und „Neues Ensinger Leitbild“ befinden sich planmäßig in der finalen Umsetzungsphase.

Das Projekt „Organisation der Zukunft“ zielt darauf ab, Ensinger langfristig erfolgreich weiterzuentwickeln und nachhaltig am Markt zu stärken. Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen arbeiten dabei eng zusammen und bringen unterschiedliche Perspektiven ein.

Durch die Kombination von Top-down- und Bottom-up-Ansätzen werden zentrale organisatorische und kulturelle Themen ganzheitlich betrachtet. Das Projekt verläuft planmäßig und macht kontinuierlich Fortschritte.



Projektteam strategische Initiative „Ensinger Leitbild 2027“

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 2 -Klimaanpassung

Zielsetzung

- Verbesserung der Resilienz gegenüber Hitzeperioden und Starkniederschlagsereignissen.
- Steigerung des Anteils eigener regenerativer Energiequellen am Stromverbrauch auf 60 % bis zum Jahr 2027. Dies entspricht einem Ausbau der Erzeugungskapazität um mindestens 600 kW.
- Entlastung des öffentlichen Kanalsystems durch Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung und -versickerung bei Starkniederschlägen.
- Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilitätslösungen.

Ergriffene Maßnahmen

- Erhöhung der Versorgungssicherheit durch die Bevorzugung regionaler Lieferanten für Säfte und Konzentrate zur Minderung klimabedingter Lieferkettenrisiken.
- Verbesserung des Hitzeschutzes durch die Klimatisierung besonders wärmebelasteter Produktions- und Bürobereiche.
- Umsetzung einer Regenwasserrückhalteanlage mit Drosselschacht zur Entlastung des öffentlichen Kanalsystems und zur Verringerung von Überflutungsrisiken bei Starkregenereignissen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Reduzierung der hitzebedingten Belastungen in Arbeitsbereichen.
- Erweiterung der Regenrückhaltekapazitäten zur Verbesserung des Starkregenmanagements.
- Naturnahe Gestaltung der neuen Stützmauer durch die Ansaat artenreicher Pflanzenbestände.
- Installation öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auf dem Firmenparkplatz.
- Optimierung der Oberflächenentwässerung der neuen Betriebsfläche durch eine gezielte Gefälleausbildung zum Schutz der Gebäude.
- Die Klima-Anpassungsmaßnahmen bei der Betriebserweiterung Ensingen Ost sind gemäß Projektplan umgesetzt.

Ausblick

- Die Elektrifizierung des Ensinger PKW-Fuhrparks wird bis 2029 auf 85 Prozent ausgebaut.
- Erstellung eines Pflegekonzepts für eine fachgerechte Bewirtschaftung der Ausgleichsmaßnahmen.
- Aufforstung eines Hainbuchen-Eichen-Walds und vorgelagerter Obstbaumwiese.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Anbringen von Vogelnisthilfen und Fledermausquartieren zum Erhalt/Förderung der Artenvielfalt.
- Vermeidung von Überschwemmungsrisiken durch natürliche Versickerung über die zusätzliche Dachbegrünungsmaßnahmen.

Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Zielsetzung

- Förderung eines ganzheitlich nachhaltigen Wirtschaftens entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- Nachhaltige Reduzierung des Mineralwasserverbrauchs in der Produktion.
- Ausbau regionaler Beschaffungsstrukturen durch die Bevorzugung von Lieferanten mit kurzen Transportwegen.
- Weitere Verringerung des Energieeinsatzes und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen durch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Regelmäßige Überwachung und Bewertung der Gesamtanlageneffizienz (GEFF) als zentrale Kennzahl zur Steigerung der Ressourceneffizienz. Dabei werden insbesondere die Auswirkungen von Produktvielfalt, Chargenwechseln und Rüstzeiten berücksichtigt.
- Kontinuierliches Monitoring und Bewertung der spezifischen Verbräuche mittels des internen Umweltleistungsberichts sowie bedarfsgerechte Steuerung der Prozesse.
- Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen durch die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik in den Bereichen Palettierung, PET-Produktion und Lager.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Ausbau des Energie- und Ressourcencontrollings durch zusätzliche Messstellen.
- Erschließung eines neuen Mineralwasserbrunnens zur Sicherung der langfristigen Versorgung.
- Umstellung der PET-Produkte auf Etiketten aus Recyclingpapier.
- Erfolgreicher Abschluss der Umstellung von Laser- auf Tintenstrahldrucker zur Reduzierung von Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen.
- Die Digitalisierung der Verwaltung wurde konsequent weiter vorangetrieben. Der Übergang zum papierlosen Büro ist bereits weit fortgeschritten.

Ausblick

- Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung durch die Erweiterung der Photovoltaikanlage im Zuge der Betriebserweiterung Ensingen Ost.
- Steigerung der Energieeffizienz und Versorgungssicherheit durch die Einführung einer zentralen Prozesskälteversorgung.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen durch die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik im Stammhaus und Lager.
- Modernisierung der Wärmeversorgung mit dem Ziel, den Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen durch den Betrieb eines Blockheizkraftwerks und die Umstellung auf Heißwassertechnik zu reduzieren.
- Zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Abwasserbehandlung durch die Erneuerung der Neutralisationsanlage.

Leitsatz 4 – Biodiversität

Zielsetzung

- Ausbau und Unterstützung ökologischer Anbaumethoden im Land- und Weinbau auf der Gemarkung Vaihingen an der Enz.
- Sicherung und Weiterentwicklung der biologischen Vielfalt durch gezielte Maßnahmen zum Arten-, Biotop- und Insektenschutz.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Verlängerung der Förderung des Artenschutzprojekts *Steinkauz*.
- Anlage von Blühstreifen entlang des Firmengeländes zur Förderung der Biodiversität und des Insektenschutzes.
- Unterstützung und Förderung des ökologischen Landbaus durch unterschiedliche Maßnahmen und Kooperationen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Planmäßige Umsetzung der Biodiversitätsmaßnahmen im Zuge der Betriebserweiterung.
- Erfolgreiche Unterstützung der Umstellung auf Bio-Weinbau durch die Abnahmegarantie für Bio-Trauben vom Ensinger Eselsberg.
- Durchführung von Fachkursen zur sachgerechten Pflanzung, zum Schnitt und zur nachhaltigen Pflege von Streuobstwiesen.
- Die Anlage eines begrünten Walls als Biotop und Rückzugsraum für Pflanzen und Tiere wurde umgesetzt.

Ausblick

- Aufforstung eines standortgerechten Hainbuchen-Eichen-Waldes mit naturnahem Waldmantel sowie einer vorgelagerten Streuobstwiese zur Förderung der Biodiversität und zur ökologischen Aufwertung der Fläche.
- Langfristige Sicherung der Wirksamkeit von Ausgleichsmaßnahmen durch ein systematisches Pflege- und Bewirtschaftungskonzept.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Stärkung der regionalen Artenvielfalt durch die Verwendung standortgerechten, artenreichen Saatguts.
- Aufstellung von Insektenhotels zur Schaffung zusätzlicher Lebensräume für Wildbienen, Wespen und weitere bestäubende Insektenarten.

Leitsatz 5 – Produktverantwortung

Zielsetzung

Als erster Bio-Mineralbrunnen in Baden-Württemberg ist Ensinger Lizenznehmer der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V. und nimmt seine Verantwortung für den Schutz natürlicher Ressourcen und die hohe Qualität seiner Produkte konsequent wahr. Die Anforderungen an die Reinheit des natürlichen Mineralwassers gehen dabei deutlich über die gesetzlichen Vorgaben der Mineral- und Tafelwasserverordnung hinaus.

Seit vielen Jahren verwendet Ensinger für die Herstellung seiner Direktsaft-Apfelschorlen Obst aus regionalem Streuobstanbau. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der ökologisch besonders wertvollen Streuobstwiesen und fördert zugleich die regionale Wertschöpfung.

- Unterstützung der Vaihinger Streuobstinitiative zur langfristigen Erhaltung und Pflege der regionalen Streuobstwiesen als bedeutende Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.
- Ständige Optimierung unseres Glasabfüllprozesses, um den spezifischen Trinkwasser- und Energieverbrauch weiter zu senken.
- Förderung des ersten bilanziell CO₂-ausgeglichene Glas-Mehrweg-Pools (N2) der Genossenschaft Deutscher Brunnen zur Stärkung klimafreundlicher Mehrwegsysteme und zur Verringerung von Treibhausgasemissionen.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Nachdem in den vergangenen Jahren drei landwirtschaftliche Betriebe durch den Ensinger Umweltpreis bei der Umstellung auf ökologischen Landbau nach den Richtlinien von BIOLAND e.V. unterstützt wurden, liegt der aktuelle Förderschwerpunkt von Ensinger auf dem ökologischen Weinbau.
- Mit dem Produkt Ensinger Heimat Spritz, das aus Trauben des Ensinger Eselsbergs hergestellt wird, unterstützt Ensinger die regionalen Weinbaubetriebe bei der Vermarktung ihrer Bio-Trauben. Neben der Vermarktung als Bio-Wein konnte dadurch eine zusätzliche Absatzmöglichkeit im Bereich alkoholfreier Bio-Getränke geschaffen werden.
- Im ersten Halbjahr 2025 wurde ein weiteres Produkt aus Traubensaft vom Ensinger Eselsberg entwickelt: Ensinger Leichte Schorle Traube-Quitte-Zitrone.
- Die Förderung des regionalen Streuobstanbaus sichert die Erhaltung der einheimischen Streuobstwiesen.
- Um die hohe Prozessqualität zu sichern und klimaschädliche Treibhausgase zu minimieren, wurde ein neues Kältekonzept umgesetzt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen



- Die Eier der Legehennen des Biohofs Winkler können bereits seit mehreren Jahren erfolgreich als Bio-Produkte vermarktet werden.
- Durch die Einführung von Heimat Spritz und der Ensinger Leichten Schorle konnte die Vermarktung von Bio-Trauben gesteigert werden.
- Ensinger wurde erneut vom Testzentrum Lebensmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) mit dem „Preis für langjährige Produktqualität“ ausgezeichnet. Mit der inzwischen 24. Verleihung dieser renommierten Auszeichnung unterstreicht das Unternehmen seine konstant hohe Produktqualität. Ensinger bleibt damit der einzige deutsche Mineralbrunnen, der diese besondere Anerkennung in diesem Umfang erhalten hat.

Ausblick

Insbesondere der Weinbau stellt bei der Umstellung von der konventionellen auf die ökologische Bewirtschaftung weiterhin eine große Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsführung die strategische Initiative „Bio-Stromberg“ ins Leben gerufen. Dabei wurde schnell deutlich, dass die Weingärtner vor allem bei der Vermarktung ihrer Trauben gezielte Unterstützung benötigen.

Um die Nachfrage nach regional erzeugten Bio-Rohstoffen zu stärken, wurden drei neue Produkte entwickelt: eine Rote Traubensaftschorle, die von der Weingärtnergenossenschaft Stromberg-Zabergäu vermarktet wird, Ensinger Heimat Spritz in der 0,25l-Aluminiumdose, das insbesondere für den Vending-Markt konzipiert wurde und eine jüngere Zielgruppe anspricht, sowie die Ensinger Leichte Schorle Traube-Quitte-Zitrone in der 0,5l-PET-Einwegflasche.

Mit diesen Produktinnovationen wird einerseits die Vermarktung regional erzeugter Bio-Früchte gefördert und andererseits ein Beitrag zur Reduzierung von Transportwegen und damit zur Stärkung nachhaltiger Wertschöpfungsketten geleistet.



WEITERE AKTIVITÄTEN

Soziale Verantwortung

Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette

Zielsetzung

- Bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen achten wir konsequent auf ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien.
- Wir setzen auf Transparenz und stellen unseren Mitarbeitenden sowie weiteren interessierten Anspruchsgruppen umfassende Informationen über unsere Unternehmensaktivitäten zur Verfügung.

Maßnahmen und Aktivitäten

- In der Ensinger Vision 2027 stehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die globale Verantwortung des Unternehmens im Mittelpunkt. Dabei orientieren wir uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.
- Wir informieren regelmäßig über aktuelle und relevante Themen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit und betrieblicher Umweltschutz.
- Durch die Unterstützung von Projekten zur Sanierung von Trinkwasserbrunnen in Malawi und Sierra Leone leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch die Bereitstellung von Ensinger Getränken konnten die Hochwasseropfer im Ahrtal und die Menschen in der Ukraine wirksam unterstützt werden.
- Für Arbeits- und Unternehmenskleidung werden ausschließlich nachhaltig und fair produzierte sowie entsprechend zertifizierte Textilien beschafft. Bei Drucksachen kommen nur Recyclingpapier oder FSC-zertifizierte Papiere zum Einsatz.
- Die Tafelläden in Vaihingen/Enz und Ludwigsburg sowie die Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker werden weiterhin unterstützt.
- Unsere Mitarbeitenden profitieren weiterhin von Angeboten zur betrieblichen Altersvorsorge, vom Lebenszeitkonto sowie der Gewinnbeteiligung.

Ausblick

- Ensinger wird seinen Mitarbeitenden auch künftig einen sicheren, gesundheitsfördernden und mitarbeiterorientierten Arbeitsplatz bieten. Dabei stehen das Wohlbefinden, die Gesundheit sowie die langfristige Zufriedenheit der Beschäftigten weiterhin im Fokus unseres Handelns.

WEITERE AKTIVITÄTEN

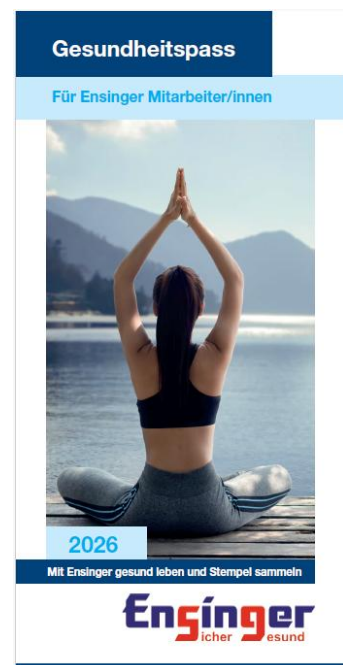
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Zielsetzung

- Wir bieten vielfältige und innovative Ausbildungen an. Unsere Aus- und Weiterbildungsquote liegt zwischen 5 und 7,5 Prozent.
- Für uns als Unternehmen ist es selbstverständlich, viel Engagement für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu investieren. Unsere Gesundheitsquote liegt im jährlichen Mittelwert zwischen 96 und 98 Prozent, die Unfallquote liegt bei 1000 Vollbeschäftigte ≤ 45 .
- Mindestens 50% der Mitarbeitenden nehmen am Gesundheitsbonus-System teil.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Monatlich kommt ein Naturheilpraktiker zur funktionellen Massage und manuellen Therapie in das Unternehmen.
- Die Mitarbeitenden können über Ensinger ein Dienstrad von Bikeleasing leasen.
- Ensinger bietet ein Gesundheitspass-Bonussystem für seine Mitarbeiter.
- Wöchentlicher Nordic Walking Treff für Mitarbeiter.
- Kooperation mit einem örtlichen Fitnessstudio.
- Die Speisen in den Aufenthaltsräumen werden bezuschusst, Ensinger Getränke und Kaffee stehen kostenlos zur Verfügung.
- Mitarbeitende haben die Möglichkeit am SIWAVE Schwingungsgerät verschiedene Programme zur Mobilität durchzuführen.
- In den Sommermonaten wird kostenlos Eis und in Wintermonaten Obst angeboten.
- In der Ensinger App werden die Mitarbeitenden über Gesundheits- und Mitarbeitendenangebote informiert. Die Teilnahme und Nutzung der App wird regelmäßig beworben.



Ergebnisse und Entwicklungen

- Die Gesundheitsquote im Jahr 2025 lag bei 96,1 %, die Unfallquote bei 36 meldepflichtigen Unfälle pro 1000 Vollbeschäftigte.
- Am Ensinger Gesundheits-Bonussystem haben 44,7 % der Belegschaft 2025 teilgenommen.
- Gripeschutzimpfungen wurden angeboten und durchgeführt.
- Im Dezember fand unsere Jahresabschlussfeier statt.
- In den Bereichen Verkauf und Marketing wurde in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft eine Arbeitssituationsanalyse durchgeführt.
- Die Ensinger App gewährleistet eine gute Kommunikation für alle Mitarbeitenden untereinander, zwischen den Abteilungen und allen Ebenen der Organisation.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, vergünstigt im Ensinger Online-Bekleidungsshop einzukaufen.
- Für die Führungskräfte wurde 2025 ein Seminar „Führen in Balance“ in Zusammenarbeit mit der AOK durchgeführt.
- Das Angebot RV-fit von der Rentenversicherung wird bei Mitarbeitende beworben und bei der Umsetzung aktiv unterstützt.
- Es gibt für Mitarbeitende die Möglichkeit, ihr Elektrofahrzeug während der Arbeitszeit, zu einem vergünstigten Tarif auf dem Mitarbeiterparkplatz zu laden.

Ausblick

- Im Zuge des Gesundheitsprogramms wird ein Gesundheitsmobil für Analyse der Lungenfunktion, Vitalcheck des Herz-Kreislauf-Systems, innovatives Rückenkonzept sowie eine Erstellung eines individuellen Trainingsplans angeboten.
- Eine Ensinger Trauerkultur wird eingeführt und den Mitarbeitenden vorgestellt.
- Einrichtung eines Ensinger Parks für die Arbeit und Erholung im Freien.
- Erneuerung und Vergrößerung unseres überdachten Fahrradparkplatzes.
- Im Zuge des Neubaus Logistik 4.0 entstehen neue Büros und Aufenthaltsräume mit Außenterasse.
- Im Jahr 2027 wird auf freiwilliger Basis eine datenbasierte Gesundheitsanalyse durchgeführt, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden gezielt fördern zu können.

Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen

Zielsetzung

- Wir pflegen einen offenen und transparenten Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen sowie interessierten Stakeholdern.
- Wir erfassen die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen und informieren diese regelmäßig über relevante Entwicklungen und Themen.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Die Nachhaltigkeitskommunikation über Social-Media-Kanäle wurde weiter ausgebaut und intensiviert, um die Öffentlichkeit umfassend über Projekte, Maßnahmen und die Unternehmensphilosophie zu informieren.
- Ensinger arbeitet vertrauensvoll und partnerschaftlich mit Behörden sowie gesellschaftlichen Organisationen zusammen.
- Unser Online-Schulungsprogramm mit integrierten Wirksamkeits- und Verständigungstests wurde weiter ausgebaut.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen

- Im Zuge der geplanten Betriebserweiterung wurde die Bevölkerung frühzeitig über den Ortschaftsrat, den Gemeinderat sowie die regionale Presse informiert.
- Die Ensinger Mineralwasserseminare für Kunden und interessierte Teilnehmer wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.
- Regelmäßige Betriebsführungen werden wieder angeboten und durchgeführt.
- Die interne und externe Unternehmenskommunikation wurde durch die Einführung unserer Ensinger App weiter verbessert und modernisiert.

Ausblick

- Im Herbst sind vier Mineralwasserseminare vorgesehen, um Kunden und Interessierten fundierte Informationen rund um das Thema Mineralwasser zu vermitteln.
- Die Ensinger Nachhaltigkeitstage werden fortgeführt und stärken den Austausch mit den Anspruchsgruppen sowie die transparente Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen.
- Um die Umweltauswirkungen auf die Nachbarschaft zu ermitteln, führen wir eine Nachbarschaftsbefragung durch und beauftragen eine externe Lärmmessung.

Ortschaftsrat besucht die Ensinger-Baustelle

Die Erweiterung der Mineral-Heilquellen schreitet voran. Das Gremium lässt sich vor Ort den aktuellen Stand erläutern.

ENSINGEN (p). Der Ensinger Ortschaftsrat hat sich auf dem Gelände der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH über den Baufortschritt des neuen Verwaltungs- und Logistikzentrums informiert.

Ensinger-Geschäftsführer Frank Lehmann und Goldbeck-Bauleiter Marcus Leicht gaben den Ortschaftsräten einen umfassenden Überblick über die in den vergangenen Wochen und Monaten vorgenommenen Arbeiten.

Solar-Bäume auf dem Lkw-Parkplatz

Eine große Herausforderung seien die zahlreichen Anlieferungen der Fertigbauteile für die Verladehalle und das Verwaltungsgebäude gewesen, die per Schwertransport nachts durchgeführt wurden, teilt die Firma Ensinger mit. Die modulare Bauweise solle dafür sorgen, dass in den kommenden Wochen deutliche Fortschritte sichtbar sein werden. Der nachhaltigen Unternehmensphilosophie folgend werde die Dachfläche des Neubaus vollständig begrünt und mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet, erklärte der Ensinger-Geschäftsführer.



Bauleiter Marcus Leicht (rechts) und Ensinger-Geschäftsführer Frank Lehmann (Zweiter von rechts) informieren die Gäste über den Stand der Bauarbeiten. Foto: p

Eine Besonderheit auf dem Lastwagenparkplatz werden Solar-Bäume mit einem Durchmesser von 16 Metern sein, die als Überdachung dienen und zusätzlichen grünen Strom liefern werden. Dieser wird unter anderem für die auf den Parkplätzen installierten Pkw- und Lkw-Ladesäulen genutzt. Die Pkw-Ladesäule wird neben den bereits auf dem Mitarbeitenden-Parkplatz vorhandenen Ladesäulen der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Fertigstellung vor Weihnachten geplant

Der Zeitplan, der die Fertigstellung des neuen Verwaltungs- und Logistikzentrums des Unternehmens unmittelbar vor Weihnachten vorsieht, wird nach Auskunft von Senior-Bauleiter Marcus Leicht eingehalten werden.

Ortsvorsteher Gerd Fink bedankte sich im Namen des Ortschaftsrates für die Möglichkeit, sich in diesem Stadium einen Eindruck von der Baustelle verschaffen zu können, und betonte die Bedeutung des Unternehmens für den Ort: „Wenn es Ensinger gut geht, es uns Ensingern auch gut.“

Presseartikel in der Vaihinger Kreiszeitung vom 1. August 2026

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Zielsetzung

- Wir schaffen einen regionalen Mehrwert, indem wir unseren Standort nachhaltig stärken und weiterentwickeln.
- Wir fördern den Breiten- und Vereinssport durch vielfältige Unterstützungsmaßnahmen.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Im Berichtszeitraum wurde ein umfangreiches sportartenübergreifendes Sponsoring realisiert, insbesondere zur Förderung der Jugendarbeit. Darüber hinaus engagierte sich Ensinger in der Unterstützung des Ehrenamts, der Kulturförderung in der Region sowie bei regionalen Natur- und Artenschutzprojekten. Vereine, kirchliche Organisationen, Jugendprojekte sowie Initiativen von Stadt, Landkreis und Land, wurden auf vielfältige Weise unterstützt.
- Ensinger arbeitet zudem im Rahmen der Vaihinger Streuobstinitiative eng mit dem NABU, dem BUND, dem Imkerverein sowie dem Obst- und Gartenbauverein (OGV) Vaihingen zusammen.
- Das Unternehmen unterstützte das Kammerorchester Arcata Stuttgart, indem es für die Mitarbeitenden und die interessierte Öffentlichkeit Konzerte aus der Reihe „Ensinger Classics“ veranstaltete.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Zahlreiche Verbände, Vereine und Organisationen wurden im Berichtszeitraum durch finanzielle Zuwendungen, Sachspenden oder die Bereitstellung kostenfreier Produkte unterstützt.
- Die Ensinger Nachhaltigkeitstage haben sich in den vergangenen Jahren als erfolgreiche Informations- und Begegnungsplattform etabliert. Regionale Unternehmen erhalten dort die Möglichkeit, ihre Produkte, Dienstleistungen und nachhaltigen Konzepte einem breiten Publikum vorzustellen. Der nächste Nachhaltigkeitstag ist für Herbst 2027 geplant und wird im Rahmen des 75-jährigen Firmenjubiläums von Ensinger stattfinden.

Ausblick

- Ensinger wird sein Engagement auch künftig in den Bereichen Sport, Ökologie und Kultur fortführen. Durch langfristige Sponsoringpartnerschaften und vielfältige Förderprojekte leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen, kulturellen und ökologischen Lebens in der Region.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 11 – Transparenz

Zielsetzung

- Die bestehende langfristige Finanzplanung ist bis 2027 weiterentwickelt. Hierbei stehen die strategischen Initiativen im Fokus.
- Der mittelfristige Finanzplan wird hinsichtlich des Erhalts des Investment Grade Ratings umgesetzt.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Die langfristige Sicherstellung von Liquidität und Ertragskraft unter Aufrechterhaltung einer stabilen Eigenkapitalausstattung steht im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns.
- Die Investitionen werden im Vorfeld abteilungsübergreifend auf Nachhaltigkeitskriterien geprüft.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Der mittelfristige Finanzplan bis 2026 ist hinsichtlich des Erhalts des Investment Grade Ratings umgesetzt.
- Die Umsatz-, Kosten- und Finanzplanung für das Folgejahr wurde bis zum 30. November umgesetzt.

Ausblick

- Die Planung der Umsatz-, Kosten- und Finanzplanung für das Folgejahr wird bis zum 30. November umgesetzt sein.
- Der eingesetzte Beirat begleitet und überwacht die Geschäftsleitung und berät die Gesellschafterinnen und Gesellschafter in strategischen Fragen.
- Der neu erstellte Ensinger Verhaltenskodex wird in das Schulungsprogramm aufgenommen.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Zielsetzung

- Das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln wird durch vielfältige Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen gestärkt.
- Unsere Mitarbeitenden werden dazu motiviert, eigenverantwortlich zu denken und sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld nachhaltig zu handeln.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Die Öffentlichkeit wird über Funkspots, Videoclips, die Unternehmenswebsite, Social-Media-Kanäle, Presseberichte und Podcasts zu Nachhaltigkeitsthemen informiert und zum nachhaltigen Handeln motiviert.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Unter allen Mitarbeitenden, die am Ensinger Bonus-Gesundheits-System und/oder am betrieblichen Vorschlagswesen (BVW) teilgenommen haben, wurden Sachpreise im Gesamtwert von jeweils 1.000 € verlost.
- Ensinger beteiligte sich an der Aktion „Stadtradeln“. Zur zusätzlichen Motivation wurden unter den Teilnehmenden Sachpreise verlost.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Ideen von Mitarbeitenden, die zur Verbesserung der unternehmerischen Nachhaltigkeit beigetragen haben, wurden durch Prämien gewürdigt. Dies erhöht die Bereitschaft, sich aktiv am kontinuierlichen Verbesserungs- und Entwicklungsprozess zu beteiligen.
- Im Rahmen unserer Bildungspartnerschaften vermittelten wir Inhalte zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten dabei die Themen gesunde Ernährung sowie die Förderung regionaler Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.
- Teilnahme an der Intergastra, der größten Gastromesse in der Region.

Ausblick

- Durch die BVW-Verlosung mit attraktiven regionalen Sachpreisen sollen zusätzliche Anreize geschaffen werden, sich aktiv am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen.
- Die Ensinger Nachhaltigkeitstage sollen weiterhin als zentrale Informations- und Dialogplattform für alle Anspruchsgruppen stattfinden.
- Für die Öffentlichkeit werden weiterhin Betriebsführungen angeboten, um Einblicke in die Unternehmensprozesse zu ermöglichen.
- Für unsere Kundinnen und Kunden aus Handel und Gastronomie werden regelmäßig Mineralwasserseminare angeboten, um Wissen zu den Themen Wasser, Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz zu vermitteln.



Die Gewinner bei der BVW-Verlosung 2025

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen aktiven Beitrag zum Artenschutz in der Region und fördern zugleich das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln.

Das Projekt

Die Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen e. V. (FOGE) verfolgt das Ziel, den Rückgang der Steinkauzbestände im Landkreis Ludwigsburg zu stoppen und das Aussterben dieser gefährdeten Eulenart langfristig zu verhindern.

Obwohl der Steinkauz als äußerst intelligent und anpassungsfähig gilt und die unterschiedlichen Lebensräume einer vielfältigen Kulturlandschaft nutzen kann, ist er auf Schutzmaßnahmen angewiesen. Die raschen Veränderungen in der Landnutzung sowie Störungen seines Lebensraums stellen erhebliche Herausforderungen für den Fortbestand der Art dar.

Für den nachhaltigen Schutz des Steinkauzes sind vielfältige Maßnahmen erforderlich. Dazu gehören die Erfassung und Kartierung der Bestände, die Beobachtung der Populationsentwicklung sowie die enge Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern und weiteren regionalen Akteuren.

Art und Umfang der Unterstützung

Seit mehr als 25 Jahren unterstützen wir die Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen finanziell sowie durch Sachleistungen. Unter der Leitung von Herbert Keil ist es den ehrenamtlich engagierten Helferinnen und Helfern der FOGE gelungen, die Zahl der Steinkauz-Brutpaare im Landkreis Ludwigsburg von nur noch acht Brutpaaren im Jahr 1988 auf 350 Brutpaare im Jahr 2025 zu steigern.

Neben der Sicherung und Weiterentwicklung der Steinkauzpopulation steht die Förderung des Bewusstseins für Arten- und Naturschutz im Mittelpunkt des Projekts. Schulklassen, Vereine,

Mitarbeitende und Geschäftspartner werden aktiv in die Projektarbeit eingebunden und leisten damit einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Umfang der Förderung: 1.000 € und ca. 10 Arbeitsstunden

Ergebnisse und Entwicklungen

Auch im Jahr 2026 wurde der Jahresbericht zum Eulenschutz im Landkreis Ludwigsburg und den angrenzenden Regionen gemeinschaftlich erstellt und finanziell unterstützt.

Darüber hinaus fanden erneut Steinkauz-Beringungsaktionen für interessierte Kreise statt. Rund 90 Teilnehmende aller Altersgruppen folgten der Einladung zur öffentlichen Beringung junger Steinkäuze.



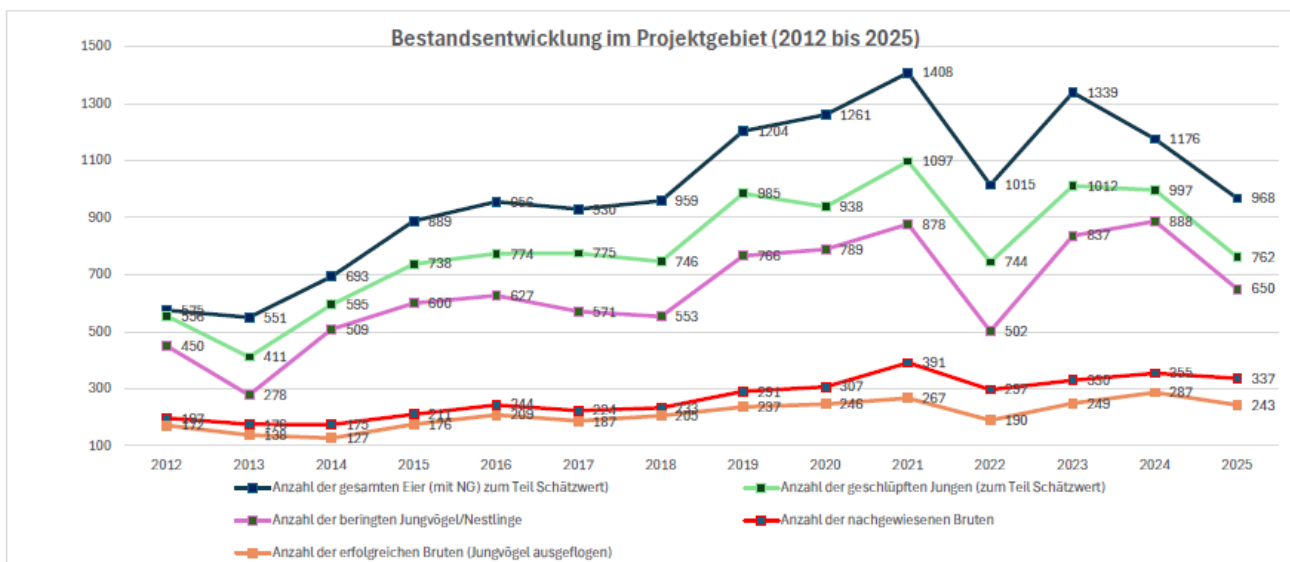
UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

FOGE - Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen e.V. / Vogelwarte Radolfzell

Brutbiologische Daten und Bestandsentwicklung vom Steinkauz im Landkreis Ludwigsburg mit Randgebiet
Kontrollfläche auf ca. 690 qkm seit 1988



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Nisthilfen (Röhren mit Marderschutz)	718	725	725	748	763	765	765	758	767	924	958	1108	1045	1045
Anzahl der ermittelten Brutpaare	202	191	179	217	244	236	247	309	315	392	317	378	358	350
Anzahl der rufenden Männchen	133	125	148	175	203	184	192	188	211	323	194	265	n.a.	n.a.
Anzahl der Einzelvorkommen	8	12	8	13	8	24	7	23	5	24	36	29	0	0
Erlöschene Brutvorkommen (bezogen auf das Vorjahr)	25	27	15	7	11	15	14	13	48	34	99	53	31	67
Neue Brutvorkommen (bezogen auf das Vorjahr)	8	12	3	45	28	7	25	62	52	111	24	37	11	69
Anzahl der nachgewiesenen Bruten	197	176	175	211	244	224	233	291	307	391	297	330	355	337
davon Anzahl der Nachgelege (NG)	0	0	0	0	1	0	0	1	1	6	2	1	3	5
Anzahl der Bruten in Nisthilfen (einschließlich Nachgelege)	195	175	173	197	240	217	230	288	301	383	292	331	345	328
Anzahl der Bruten in Felswänden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl der Bruten in Bäumen (Naturhöhlen)	1	0	0	2	2	4	1	3	4	7	3	4	5	9
Anzahl der Bruten in Gebäuden (Hütten und Schuppen)	1	1	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	1
Anzahl der gesamten Eier (mit NG) zum Teil Schätzwert	575	551	693	889	956	930	959	1204	1281	1408	1015	1339	1176	968
Durchschnitt der Eier pro Gelege (aller Gelege)	2,84	2,88	3,87	4,09	3,91	3,84	3,88	3,89	4	3,59	3,2	3,54	3,28	2,88
Anzahl der geschlüpften Jungen (zum Teil Schätzwert)	556	411	595	738	774	775	748	985	938	1097	744	1012	997	762
Anzahl der ausgeflogenen Jungen (zum Teil Schätzwert)	495	301	517	630	664	598	565	785	882	904	519	865	918	659
Durchschnitt der ausgeflogenen Jungen pro Brut	2,45	1,67	2,88	2,9	2,72	2,53	2,31	2,54	2,8	2,3	1,63	2,28	2,56	1,96
Anzahl der beringten Jungvögel/Nestlinge	450	278	509	600	627	571	553	768	789	878	502	837	888	650
Anzahl der erst beringten Fänglinge	13	13	9	6	10	9	10	4	17	21	14	8	18	15
Anzahl der erfolgreichen Bruten (Jungvögel ausgeflogen)	172	138	127	176	209	187	205	237	246	267	190	249	287	243
Anzahl der Bruten ohne Erfolg (tote und verlassene Junge)	7	15	5	5	15	5	6	16	16	28	44	17	17	24
Anzahl der verlassenen Gelege (auch zerstörte Gelege)	18	23	18	14	20	32	22	38	45	74	63	71	48	69



Stand: 23. Oktober 2025

Ausblick

Zur Fortsetzung der langjährigen Patenschaft wird Ensinger die Forschungsgemeinschaft FOGE e. V. auch im kommenden Jahr mit einer Spende in Höhe von 1.000 € sowie durch Sachleistungen unterstützen. Damit möchten wir weiterhin einen Beitrag zum Erhalt der Steinkauzpopulation und zur Förderung des regionalen Artenschutzes leisten.

KONTAKTINFORMATIONEN

7. Kontaktinformationen



Ansprechperson

Jörg Mannhardt

Impressum

Herausgegeben im August 2026 von

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36

71665 Vaihingen-Ensingen

Telefon: 07042 2809 0

Fax: 07042 2809 399

E-Mail: info@ensinger.de

Internet: www.ensinger.de

